



ALFRED BODENHEIMER  
**Kains Opfer**

Kriminalroman, gelesen von Thomas Sarbacher  
Regie: Franz Wassmer

**Ist nicht gerade  
diese akribische  
Lektüre  
das wertvollste  
Erbe,  
das Juden von  
ihren Vorfahren  
erhalten haben?**

DER AUTOR:  
**Alfred Bodenheimer**

*Experte für koschere Krimis*

geboren 1965 in Basel,  
studierte Germanistik und Geschichte und  
promovierte über Else Lasker-Schüler.

Er betrieb Talmudstudien in Israel und den  
USA und wurde 2003 Professor für Jüdische  
Literatur- und Religionsgeschichte an der  
Universität Basel.

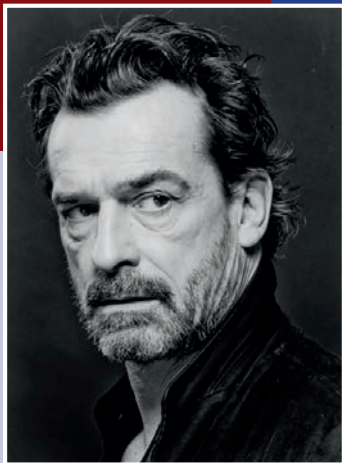
Kains Opfer ist sein erster Roman.



## DER SPRECHER: **Thomas Sarbacher**

*Der Sprachvirtuose*

Thomas Sarbacher arbeitet als freischaffender Schauspieler in Deutschland und in der Schweiz. Nach langjähriger Zugehörigkeit zum Ensemble der Bremer Shakespeare Company folgten diverse Gastengagements an Theatern in Konstanz, Zürich und Hamburg.



Hinzu kam seit dem Jahr 2000 die Arbeit für Film und Fernsehen. Heute macht er neben dem viele Lesungen, liest Hörbücher ein, unter anderem für die Schweizer Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte, und erarbeitet Theaterproduktionen, die er in Zürich zur Aufführung bringt.

## DER REGISSEUR: **Franz Wassmer**

*Ein Spätberufener*

Nach Hunderten von gelesenen, vielmehr verschlungenen Büchern hat sich der Seiteneinsteiger mit über sechzig Jahren an seine ersten Regiearbeiten gewagt.

Im Vertrauen auf die Fähigkeiten und Erfahrungen der Sprecher sind seine Regieanweisungen spar- und behutsam. Seine Intention: Erfassen, was sich hinter dem Papier und der Druckerschwärze und über den Seiten und unter den Buchstaben verbirgt. Und oft ist es nicht das, was uns im ersten Moment anspricht, sondern ein geheimnisvolles Gewebe von ineinanderfließenden Gedanken. Diese Essenz ins gesprochene Wort zu transferieren ist Aufgabe und Kunst in der Zusammenarbeit von Sprecher und Regisseur.





## GLOSSAR

<b>Aguna</b> <i>(Pl. Agunot)</i>	verheiratete Frau, deren Mann verschollen ist oder den Scheidebrief verweigert
<b>Barkan</b>	ein koscherer israelischer Wein
<b>Charedi</b> <i>(Pl. Charedim, Adj. charedisch)</i>	ultra-orthodoxer Jude
<b>Chewra</b>	(Kurzform für Chewra Kadischa) – Beerdigungsgesellschaft
<b>Get</b>	Scheidebrief, den der Mann der Frau ausstellt
<b>Goi</b>	jiddisch: Nichtjude (zuweilen abschätzig gebraucht)
<b>Halacha</b>	jüdisches Religionsgesetz
<b>jeckisch</b>	von «Jecke», Übernahme für die deutschstämmigen Juden in Israel
<b>Jeschiwa</b>	Talmudhochschule
<b>Jom Kippur</b>	Versöhnungstag, der höchste jüdische Feiertag, an dem gefastet und um Vergebung der Sünden gebetet wird, jeweils zehn Tage nach Rosch Haschana im Herbst
<b>Lechaim</b>	hebräisch: Auf das Leben. Trinkspruch; im weiteren Sinn ein Umtrunk
<b>Mess</b>	jiddisch: Leiche
<b>Minjan</b>	hebräisch: Zahl, wird für die Anzahl von mindestens zehn Männern verwendet, die zusammen eine Betgemeinschaft bildet
<b>Mischna</b>	Grundlagenwerk der rabbinischen Literatur
<b>Moreh</b>	Lehrer

<b>Rachmones</b>	jiddisch: Mitleid, Erbarmen
<b>Rebbezen</b>	Frau eines Gemeinderabbiners
<b>Risches</b>	jiddisch: Antisemitismus
<b>Rosch Haschana</b>	jüdisches Neujahr, jeweils zwischen Anfang September und Anfang Oktober
<b>Schiur</b>	ein regelmäßiger (in der Regel wöchentlicher) Kurs, in dem religiöse Texte studiert werden
<b>Schidduch</b> <i>(Pl. Schidduchim)</i>	arrangierte Ehe, vor allem bei orthodoxen Juden. Beim Schidduch wird sehr auf den Ruf der Familie des prospektiven Ehepartners geachtet
<b>Schiwa</b>	die sieben Trauertage nach der Beerdigung eines nächsten Verwandten oder Ehepartners
<b>Schofar</b>	Widderhorn, das am Rosch-Haschana-Fest im Gottesdienst geblasen wird
<b>sephardisch</b>	hebräisch: aus dem spanisch-nordafrikanischen Raum stammend
<b>Sota</b>	eine der Treulosigkeit verdächtige Ehefrau
<b>Sukko</b>	Laubhüttenfest (zugleich Pl. von Sukkah – Laubhütte), dauert sieben Tage und beginnt vier Tage nach dem Jom Kippur
<b>Tallit</b>	Gebetsschal
<b>Talmid Chacham</b>	hebräisch: Torah-Gelehrter
<b>Tefillin</b>	Gebetsriemen, die außer am Schabbat und an Feiertagen zum Morgengebet um einen Arm und den Kopf gelegt werden
<b>Torah</b>	die fünf Bücher Moses



Länge: 374 Minuten | ISBN: 978-3-9524678-0-0

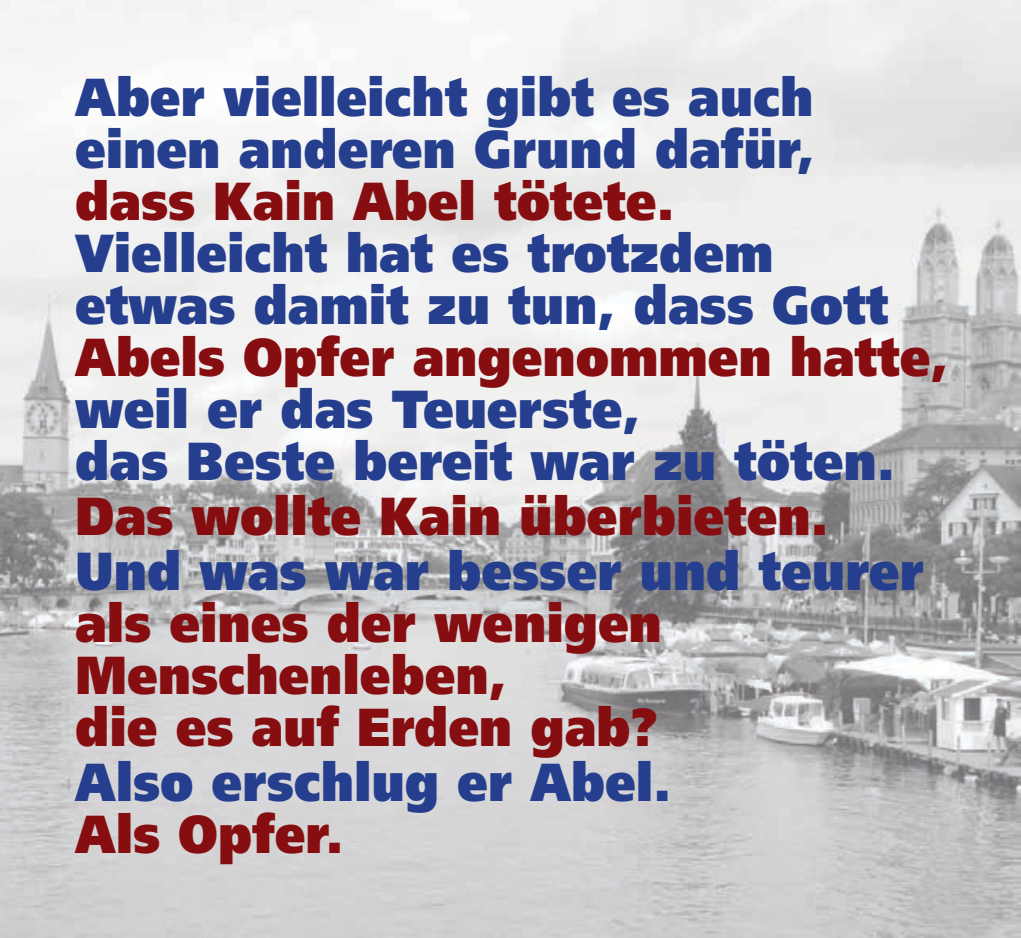
Copyright:	© 2014 Nagel & Kimche im Carl Hanser Verlag München
Sprecher:	Thomas Sarbacher
Regie:	Franz Wassmer
Aufnahme- Schnitt-Mastering:	Jingle Jungle Tonstudios, Zürich, Bardo Eicher
Glossar:	© 2014 Nagel & Kimche im Carl Hanser Verlag München
Fotos:	Nik Konietzny, Franz Wassmer, Wolfgang Koch

## EINZELHEITEN ZU DER MP3 CD:

### MP 3 CD

Kapitel 1 – 32:52		Kapitel 2 – 22:18
Kapitel 3 – 20:07		Kapitel 4 – 22:51
Kapitel 5 – 42:44		Kapitel 6 – 29:55
Kapitel 7 – 26:00		Kapitel 8 – 34:48
Kapitel 9 – 30:26		Kapitel 10 – 15:12
Kapitel 11 – 23:52		Kapitel 12 – 08:25
Kapitel 13 – 29:17		Kapitel 14 – 13:34
Kapitel 15 – 21:03		

Produktion: Verlag Hörkultur, Dänikon/Zürich 2016  
[www.hoerkultur.com](http://www.hoerkultur.com) | [kontakt@hoerkultur.com](mailto:kontakt@hoerkultur.com)



**Aber vielleicht gibt es auch einen anderen Grund dafür, dass Kain Abel tötete. Vielleicht hat es trotzdem etwas damit zu tun, dass Gott Abels Opfer angenommen hatte, weil er das Teuerste, das Beste bereit war zu töten. Das wollte Kain überbieten. Und was war besser und teurer als eines der wenigen Menschenleben, die es auf Erden gab? Also erschlug er Abel. Als Opfer.**